

„Soci? Was brauch i an Soci? Mein Soci ist mein Magen und mein Kripp (Körper). Der erste muß gefüllt sein und der zweite gekloadet. Und jetzt will i Dir was sagen. I bin nimmer alloan, i hab an Buaben bei mir und der muß aufgefütteret werden und gekloadet und was lernen muß er a, verstehst? Schau, Pusterer, geh' sperr' amal Dein Herz auf und nimm' den Buaben zu Dir. Du hast an großen Hof und, wo so viel Löffel in die Schüssel glangen, macht oaner mehr nig aus.“

„Aufhörst, auf der Stell hörst auf,“ schrie nun aufspringend der Holzhändler. „Aufheben thust meine Arbeiter, selber der Unfried sein thust und schimpfen thust und jetztern sollet i auf eininal 's gute Herzhürl aufmachen und den Sündbuaben — geh', sag', hinter was für an Baun hast 'n denn aufklaubt, den Bastard?“

Da reckte sich der Holzer in seiner ganzen Größe auf. Das unheimlich graue Auge funkelte unter den buschigen Brauen hervor und die große Narbe quer über die Stirne wurde blutroth. Mit erhobener Faust stand er vor dem sich erschrocken niederduckenden Manne. Der Hemdärmel war am ausgestreckten Arm zurückgerutscht und ließ eine Muskulatur sehen, wie die eines Hertules.